



**»Die Waffen, die in den Arsenalen der Mächtigen und Reichsten angehäuft und immer moderner werden, können zwar Analphabeten, Kranke, Arme und Hungernde töten, nicht aber Unwissenheit, Krankheit, Armut und Hunger beseitigen. Ein für alle Mal sollte gesagt werden: „Die Waffen nieder!“ Es muss etwas getan werden, um die Menschheit zu retten!  
Eine bessere Welt ist möglich!«**

*(Fidel Castro, 21.3.2002; UN Konferenz für Entwicklungsfinanzierung in Monterrey/Mexiko)*

**FBK FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT BERLIN - KUBA E.V.**  
Caballero de Casa c/o Galerie Olga Benario Richardstr. 104 12043 Berlin  
☎ 030 / 2511297, info@fg-berlin-kuba.de, www.fg-berlin-kuba.de



**FORSCHUNGS- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM  
CHILE-LATEINAMERIKA E.V. (FDCL)**  
Im Mehringhof, 3. Ausgang, 5.Stock, Gneisenaustr. 2a,  
10961 Berlin, ☎ 030-693 40 29, Fax: (+49) 030-692 65 90,  
info@fdcl-berlin.de, www.fycl-berlin.de



## **Kuba künftig weiter im Visier der USA? Die Perspektiven für Kuba und ALBA nach den US-Wahlen**

**Vortrag: Horst Schäfer (Buchautor von: „Kuba im Fadenkreuz“)  
Ergänzung: Dr. Winfried Hansch (Vors. Humboldt-Gesellschaft)  
Anschließend: Diskussion**

**Dienstag, 27. November 2012, 19:00 Uhr**

**Ort: FDCL-Sitzungsraum**

(im MEHRINGHOF, Ausgang 3 „Theater“, 5. Etage) Gneisenaustr. 2a,  
Berlin-Kreuzberg (U-Bhf Mehringdamm U6 & U7, M19)

Mit dem Impulsreferat, dem Ergänzungsreferat und dem anschließenden Gespräch wollen wir uns Fragen stellen wie:

- Welche Bedeutung hat die Kubapolitik der USA für Amerika?
- Welche Schlüsse lassen sich aus den jüngsten Wahlergebnissen in USA und Venezuela (und dem Führungswechsel in China) für „Unser Amerika“ (José Martí) ziehen?

Die progressiven politischen Umbrüche und der sozioökonomische Wandel insbesondere in den ALBA-Staaten haben die kontinentalen Kräfteverhältnisse zwischen dem „Empire“ im Norden und den lateinamerikanischen Staaten deutlich verschoben. Die US-Regierung reagierte bereits in teilweise alter Manier darauf (Unterstützung von Putsch und Subversion, Militarisierung etc.

Wie sehen die linken, selbstbestimmten Entwicklungschancen in Kuba und anderen lateinamerikanischen Staaten aus? Was kann erwartet, was muss befürchtet werden? Was heißt das für die Solidaritätsbewegungen im Westen?